

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Firelilly“ vom 5. November 2017 17:16

Zitat von Wollsocken80

Die "Belohnung" für den Orientierungsabend ist aber nebst dem anschliessenden Pizzaessen schlicht und ergreifend, dass man sein Gesicht in die Kamera strecken kann und man bei der nächsten wünsch-Dir-was-Runde vielleicht eher berücksichtigt wird, als eine andere Person.

Bei uns findet Tag der offenen Tür am Samstag statt und es gibt nichts zu Essen für uns, stattdessen haben wir die Fahrtkosten selber zu tragen, auch ein Deal.

Generell habe ich das noch nie erlebt, dass es mal Essen für uns umsonst gibt. Während des ganztägigen mündlichen Abiturs müssen Kollegen (!) nebenher ein Buffet organisieren, was natürlich von allen dann auch noch selber bezahlt werden muss. Wenn wir eine Weihnachtsfeier machen wollen, müssen wir alles selbst zahlen.

Bei Schulentwicklungstagen müssen wir unser Essen selber zahlen und so weiter.

So wie ich das aus meinem Nichtlehrerumfeld kenne, dass man zu gewissen Terminen im Jahr Essen und Trinken gestellt bekommt von der Firma, ist es bei Lehrern nicht. Finde ich schon erstaunlich und besonders, dass ihr immerhin zum Pizzaessen eingeladen werdet. Ich muss samstags auf eigene Kosten antanzen beim Vorstellungstag der Schule und kann dann sehen, wie ich zu meinem Essen komme.

So etwas wie bei euch wäre schon einmal eine Geste, wo man sich für seinen Einsatz wertgeschätzt fühlt.

Ich könnte auch jedes Mal kotzen wenn einem von der Schulleitung auf einer Konferenz am Ende des Schuljahres für den Einsatz gedankt wird. Die Worte kann man sich sonstwohin stecken. Mal als Schuljahresabschluß im Restaurant auf Kosten des Dienstherren essen gehen. Wie oft geht mein Partner auf Firmenkosten essen oder bringt vom Führungskräfte training Präsentkörbe mit Wein, Käse und sonstwas mit.

Bei meinen Fortbildung wird eine lausige Packung Kekse hingestellt. Schon erbärmlich, aber solange man mich nicht zu oft zwingt auf Fortbildungen zu gehen, mache ich nur das absolut Minimum.

Achja, apropos verdienen.... selbst wenn man die Besoldung zähneknirschend akzeptiert, so kann es aus meiner Sicht nicht angehen, dass man gezwungen ist auf Klassenfahrten in irgendwelchen Jugendherbergen zu nächtigen.

Welcher Akademiker, der beruflich reisen muss, würde sich so eine Unterkunft antun?

Entlastungsstunden für Klassenlehrer? Nicht in Deutschland.

In Deutschland wirst Du auch mit halber Stelle Klassenlehrerin und hast einen Leistungskurs. Entlastung gibt es fast gar nicht und Rücksicht auf Teilzeitstellen noch viel weniger.

Ein Grund, warum man lieber volle Stelle arbeiten sollte und dann von mir aus wegen

Überlastung ausfällt oder den Unterricht schludert. Das System ist einfach so.